

Rüdnitz 2035 – neues Dorf mit alten Wurzeln

- Leitbild -

(Stand: 04.06.2018)

Vorbemerkung:

Das Leitbild ist die kurzgefasste Darstellung der von den Bürgern gewollten Zukunft von Rüdnitz. Im Rahmen der Erstellung der Dorfentwicklungskonzeption kommt dem Leitbild eine Schlüsselrolle zu. Es basiert zunächst auf dem Stärken-Schwächen-Profil, das in der 1. Bürgerversammlung am 17. Januar 2018 vorgestellt und diskutiert wurde. Auf dieser Grundlage trafen sich Bürgerinnen und Bürger, die sich zur Mitarbeit bereiterklärt hatten, am 16. März und am 4. Mai 2018 zu zwei Arbeitsberatungen, in deren Ergebnis ein erster Entwurf des Leitbildes erstellt wurde. Die Gemeindevertretung befasste sich am 31. Mai 2018 mit diesem Entwurf und gab Hinweise zu deren Überarbeitung. Die Erörterung der vorliegenden Fassung und ihrer Untersetzung durch Maßnahmen bildet den Hauptinhalt des 2. Bürgerforums am 29. Juni 2018.

1. Wer sind wir? Unsere Identität und unsere Grundsätze

Rüdnitz war in der Vergangenheit, insbesondere während der letzten rund einhundert Jahre, ein Dorf in ständigem Wandel und wird dies auch in den beiden nächsten Jahrzehnten bleiben. Die entstehenden Siedlungen führten ständig neue Menschen nach Rüdnitz. Diese Neubürger – meist städtischer Herkunft – brachten ihre Lebensweise und andere Wertvorstellungen mit. Daraus ergaben sich immer wieder Herausforderungen für die gegenseitige Akzeptanz der Bewohner, das Zusammenleben in der dörflichen Gemeinschaft und die Herausbildung einer gemeinsamen Identität. Diese Prozesse werden uns auch bei den nun anstehenden Wandlungen begleiten.

Wir, die Bürgerinnen und Bürger von Rüdnitz werden bis 2035 ein modernes, zukunftsorientiertes Dorf gestalten, dabei jedoch unseren historischen Wurzeln Rechnung tragen und unsere Werte bewahren. Wir werden unserer Gemeinde noch stärker eine Gestalt geben, in welcher sich Menschen jeden Alters und jeder Individualität wohlfühlen.

Wir bekennen uns zum dörflichen Charakter von Rüdnitz mit seinen unterschiedlichen Siedlungen. Das heißt für uns vor allem

- menschliche Nähe, sozialer Zusammenhalt und Gemeinschaftsgeist zwischen den Bewohnern;
- ein Leben in enger Verbindung mit der Natur und
- die Bewahrung unserer Geschichte mit kulturellen Werten und Traditionen.

Wir werden unser Leben auf der Basis folgender Grundsätze gestalten:

1. Nachhaltigkeit und Qualität bilden in jeder Hinsicht die Richtschnur unseres Handelns. Dies bezieht sich insbesondere auf
 - die künftige Gestaltung unseres Ortbildes und unserer Siedlungen;
 - die Weiterentwicklung der Strukturen unseres Zusammenlebens im Sinne eines solidarischen Miteinanders der Generationen;
 - den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen, wodurch wir auch dem fortschreitenden Klimawandel Rechnung tragen.
2. Rüdnitz bleibt eine eigenständige Gemeinde im Amt Biesenthal-Barnim. Sie regelt ihre kommunalen Angelegenheiten weiterhin selbständig, jedoch in zweckdienlicher Arbeitsteilung und Kooperation mit den Nachbarorten. Abstimmungen sind unter anderem auf den Gebieten erforderlich:
 - Kinderbetreuung und schulische Bildung
 - altersgerechtes Wohnen
 - gesundheitliche Betreuung
 - Nahversorgung
 - Begegnungs- und Freizeitmöglichkeiten für Menschen aller Altersgruppen, insbesondere für Familien.
3. Wir stellen uns dem soziokulturellen Wandel in der Gesellschaft. Wir stärken unser Vereinsleben und suchen zugleich nach neuen Inhalten und Formen der Aktivierung und Einbeziehung möglichst vieler Bürger in das gesellschaftliche Leben des Ortes und der Stärkung des sozialen Zusammenhalts.
4. Wir verstehen Rüdnitz als einen Ort mit vielfältigen wirtschaftlichen Betätigungsmöglichkeiten und Arbeitsplätzen in Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe, die mit dem dörflichen Charakter unserer Gemeinde in Einklang stehen. Wir wollen Wirtschaft und Arbeit in unserem Dorf eine Zukunft geben.

Ausgehend von unserer Identität und diesen Grundsätzen konzentrieren wir unsere Arbeit in der dörflichen Entwicklung bis 2035 auf die folgenden Handlungsfelder.

2. Siedlungsentwicklung

Unsere Leitidee für die künftige Siedlungsentwicklung lautet: Die rasante quantitative Entwicklung seit der Wende geht ihrem Ende entgegen. Das Hauptziel der weiteren Siedlungsentwicklung sehen wir darin, die Lebensqualität der Bewohner zu steigern. Unser Dorf der Zukunft versteht sich als Familiendorf und zugleich als Dorf, in welchem sich Menschen jeden Lebensalters und unterschiedlicher Lebensformen zu Hause fühlen.

Zwischen den Siedlungen wollen wir verstärkt Brücken schlagen, insbesondere durch die attraktive Gestaltung von Wegebeziehungen sowie von Begegnungspunkten, verbindenden Grünelementen sowie – nach Möglichkeit – weiteren funktionalen Elementen.

Der organischen Einbindung unserer Siedlungen in die umgebende Landschaft werden wir bei allen Maßnahmen gebührende Beachtung schenken und uns den Herausforderungen stellen, die der Klimawandel für unsere Gemeinde mit sich bringt.

Wir werden die Möglichkeit prüfen, bestimmte einheitliche Gestaltungselemente in den Siedlungen zu realisieren und diese in einer Ortsgestaltungssatzung zu fixieren.

3. Mobilität

Wir schaffen schrittweise Bedingungen dafür, dass sich alle Verkehrsteilnehmer – mit oder ohne Fahrzeug – gleichberechtigt und sicher im öffentlichen Raum bewegen können. Als Instrumente dafür sehen wir insbesondere die Einrichtung von Mischverkehrsflächen sowie die Ergänzung des Radwegenetzes an. Dabei wird sowohl der Altersstruktur der Bevölkerung als auch der technischen Entwicklung (z. B. Elektromobilität) Rechnung getragen.

4. Wirtschaftsentwicklung und Arbeitsplätze

Unsere Gemeinde gewährleistet auch künftig angemessene Rahmenbedingungen für die Vielzahl der in Rüdnitz tätigen Landwirtschafts-, Handwerks- und Gewerbebetriebe. Dabei trägt sie insbesondere dem Prozess der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft durch die Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur Rechnung.

Ein vorrangiges Anliegen besteht darin, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern und dabei sowohl dem Charakter von Rüdnitz als Pendlerdorf Rechnung zu tragen als auch die Schaffung von Heimarbeitsplätzen zu unterstützen.

5. Daseinsvorsorge

Das Ziel unserer Daseinsvorsorge sehen wir primär darin, für Menschen jeden Alters möglichst optimale Voraussetzungen für ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu schaffen.

Wir bekennen uns zu einer bedarfsgerechten Planung und Umsetzung von Wohn- und Versorgungseinrichtungen in unserer Gemeinde. Dabei werden wir den Anforderungen, die sich für Rüdnitz aus dem demographischen Wandel ergeben, konsequent Rechnung tragen – wohl wissend, dass wir nicht allen Bedürfnissen allein Rechnung tragen können, sondern dazu die Kooperation mit unseren Nachbarkommunen verstärken müssen.

In der Stärkung des Zusammenhalts der Dorfgemeinschaft sehen wir eine große Herausforderung – gerade auch als Beitrag zur besseren Daseinsvorsorge für unsere Bevölkerung. Wir werden die Angebote und Arbeitsformen unserer Vereine und Interessengruppen noch stärker auf die Bedürfnisse der verschiedenen Bevölkerungs- und Altersgruppen ausrichten und diese künftig wirksamer kommunizieren. Zugleich werden wir die Kooperation zwischen den Vereinen und Interessengruppen wesentlich ausbauen, wobei wir auf den positiven Erfahrungen der jüngsten Zeit aufbauen können.

6. Freizeit und Erholung

Bei der Entwicklung der Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für Bewohner und Besucher konzentrieren wir uns vor allem auf aktive Betätigungsmöglichkeiten im Freiraum. Dazu zählen insbesondere

- Schaffung von Voraussetzungen für die Erweiterung des Spektrums freizeitorientierter, nicht vereinsgebundener Sport- und Spielmöglichkeiten;
- Bau weiterer Radwege und deren Einbindung in das regionale Radwegenetz;
- Wiederbelebung des Wanderwegenetzes (einschließlich Beschilderung) unter Einbindung der Rüdritzer Geschichtsmeile.

7. Kommunikation

Eine entscheidende Voraussetzung für die weitere Aktivierung des Dorflebens und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in der Bevölkerung besteht in einer grundlegenden Verbesserung der Kommunikation untereinander. Diese Aufgabe kann in unserem Dorf nur durch das koordinierte ehrenamtliche Engagement einer Vielzahl von Akteuren gelöst werden. Eine besondere Verantwortung kommt dabei den Vereinen und Interessengruppen zu, die ihre Außenwirkung entscheidend verstärken müssen.

In der Kommunikation wollen wir alle verfügbaren Medien nutzen: Von Plakaten über Pressemitteilungen bis hin zu den elektronischen Medien, denen eine immer größere Bedeutung zukommen wird. Wir werden die Internetseite unseres Ortes zu einem zentralen Kommunikationsmedium der Dorfbevölkerung ausbauen und nach Möglichkeiten suchen, die sozialen Medien auf geeignete Weise in die interne Kommunikation einzubauen.

8. Wie wollen wir das Leitbild und das gesamte Ortsentwicklungskonzept umsetzen?

[Dieser Punkt wurde in den Arbeitsberatungen zur Leitbildentwicklung aus Zeitgründen noch nicht erarbeitet und bedarf weiterer Beratungen.]